

Brockes, Barthold Heinrich: Wunsch (1735)

1 Ich sahe jüngst im lauen Leutzen,
2 Zu ihr- und meines Schöpfers Ehr,
3 Jm bunten Schmuck, ein gantzes Heer
4 Von Farben-reichen Bluhmen glänzen,
5 Nachdem der Morgen-Sonne Glantz,
6 Als wie ein überschwemmend Meer
7 Von Wärm und Licht, dieselben gantz
8 Bedecket, sie ümgeben, sie beflossen,
9 Und mit gefärbter Gluht sich über sie ergossen.

10 Ich sah' sie mit vergnügten Blicken,
11 Ja mit fast innigem Entzücken,
12 Bald überhaupt, bald einzeln, an.
13 Ihr gleichsam feuriges Gepränge,
14 Die unterschiedne Gröss' und Länge,
15 Der Form und Farben Pracht und Menge,
16 Die selbst ein Gärtner-Aug' unmöglich zehlen kann,
17 Befassten mein erstaunt Gemüthe.
18 Ich stutzt', und glaubt', in stiller Lust,
19 Und mit von Andacht heisser Brust
20 Des Schöpfers Allmacht, Weisheit, Güte,
21 In diesen Wundern Wunder-schön,
22 Zu Seinen Ehren, anzusehn.

23 Es regte sich so gleich in mir
24 Ein Trieb gerechter Danck-Begier.
25 Ach! dacht ich, mögte meine Freude
26 Ob dieser schönen Augen-Weide
27 Und aller Wunder Pracht und Schein,
28 Mein Vater, Dir gefällig seyn!
29 Ach mögte alles das, was mein,
30 HeRR, Deinen Ruhm zu mehren tügen!
31 HeRR, laß, aus Lieb' und Gnad allein,

32 Auch mein Vergnügen Dich vergnügen!

(Textopus: Wunsch. Abgerufen am 23.01.2026 von <https://www.textopus.de/poems/10065>)